



+ Merkblatt für parodontologische Behandlungen

Sehr geehrte Patientin,
sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist eine parodontologische Behandlung angezeigt. Hiermit klären wir Sie über sinnvolle zahnärztliche Zusatzleistungen auf, die die Qualität und Sicherheit der parodontologischen Behandlung deutlich verbessern:

1. Professionelle Zahnreinigung (PZR):

Die professionelle Zahnreinigung wird nicht nur von den Krankenkassen als Vorbehandlung für eine umfassende Parodontitisbehandlung gefordert, sondern auch wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, dass sie eine notwendige Ergänzung zur häuslichen Mundpflege darstellt. Sie besteht aus gründlicher Entfernung aller weichen und harten Zahnbeläge - Hauptverursacher von Karies und Parodontitis -, die vom Patienten auch bei guter Mundhygiene nicht mehr selbst entfernt werden können. Verfärbungen, die durch den Genuss von Tee, Kaffee und/oder Nikotin verursacht werden können, werden zuverlässig durch ein spezielles Pulverstrahlgerät (Airflow) entfernt. Eine anschließende Politur und Fluoridierung der Zähne glättet die Oberfläche und macht sie widerstandsfähiger. Die PZR wird in unserer Praxis nur von speziell ausgebildeten Prophylaxehelferinnen durchgeführt und mindestens 2-mal jährlich, eventuell auch öfter, empfohlen. Der Umfang der Reinigung richtet sich nach der individuellen Situation des Patienten.

2. "Full Mouth Desinfection" (FMD):

Die Full Mouth Desinfection ist eine sinnvolle Ergänzung zur PZR, um die Mundhöhle mit allen Nischen möglichst bakterienfrei zu bekommen. Sie erhöht die Erfolgschancen der Parodontitisbehandlung um ein hohes Maß und sollte innerhalb 24-48 Stunden vor dem eigentlichen Eingriff stattfinden. Bei der Desinfektion wird die gesamte Mundhöhle mit einer 0,2 % CHX-Lösung gespült und mit einem CHX-haltigen Gel werden alle Zahnflächen und die Zunge gründlich gereinigt. Auch die Rachenmandeln werden mit einem Spray behandelt. Um den Behandlungserfolg zu sichern, erhalten Sie für Ihre häusliche Mundpflege einen Zungenreiniger, eine spezielle Zahncreme und ein Tonsillenspray.

3. Mikrobiologischer Risikotest:

Um eine sinnvolle systematische Behandlung von Zahnbetterkrankungen durchführen zu können, ist es von größter Bedeutung festzustellen, welche Bakterien in welcher Keimzahl Ihre Erkrankung mit verursachen. Mit Hilfe eines Mikrotests können diese Keime nachgewiesen und eine speziell darauf abgestimmte Antibiotikatherapie durchgeführt werden. Es ist dabei möglich, die Anzahl der zu bestimmenden Keime individuell festzulegen. Nach der Entnahme von Plaquesubstanz mittels Papierspitzen werden die Proben in ein Speziallabor eingeschickt.

Sollte dort eine erhöhte Keimkonzentration festgestellt werden, wird eine individuelle Antibiotikatherapie durchgeführt.

4. Biofilmmanagement:

In den Zahnfleischtaschen befinden sich Bakterien, die sich nicht bei der häuslichen Mundpflege mit Zahnbürste und -seide entfernen lassen. Diese Bakterien sind in einem Biofilm (ähnlich wie "Schmierseife") organisiert, dessen Zerstörung die Basis einer langfristig erfolgreichen Parodontitistherapie darstellt.

Durch ein Pulverstrahlgerät mit nicht-abrasivem Pulver werden die Zahnfleischtaschen gründlich vom Biofilm gereinigt. Durch diese Behandlung wird den Bakterien die Lebensgrundlage genommen und das Zahnfleisch kann sich wieder regenerieren. Als unterstützende Maßnahme wird das Spülen mit einer 0,2%igen CHX-Lösung angeraten, um eine weitere Keimreduktion in der Mundhöhle zu gewährleisten.

5. Reevaluation ("PA-Recall"):

Unter dem PA-Recall versteht man die Erfolgskontrolle vorangegangener Behandlungen, die Vorbeugung von Neu- und Reinfektion sowie der Progression von Zahnbetterkrankungen. Dadurch können auch die negativen Effekte von parodontalen Erkrankungen auf die Allgemeingesundheit, die sich zum Beispiel in erhöhtem Diabetesrisiko, Herz-Kreislaufkrankungen oder dem erhöhten Risiko an Frühgeburten äußern, vermindert werden.

Der Recall wird in der Regel ca. 3-6 Monate nach der Reinigung durchgeführt und umfasst die erneute Messung aller Zahnfleischtaschen und die Erfassung des Entzündungsgrades. Es ist außerdem empfehlenswert, durch einen weiteren mikrobiologischen Test zu erfassen, ob es gelungen ist, die parodontalen, gegebenenfalls aggressiven Keime aus der Mundhöhle zu eliminieren. In einigen Fällen ist nochmals eine professionelle Zahnreinigung und/oder eine Full Mouth Desinfection anzuraten.

Die oben aufgeführten Zusatzleistungen werden nicht von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen bzw. erstattet. Vor der Behandlung erhalten Sie auf Wunsch von uns einen detaillierten Heil- und Kostenplan. Bitte entscheiden Sie sich rechtzeitig vor dem geplanten Eingriff, ob Sie in diese sinnvollen Wahlleistungen einwilligen, denn danach richtet sich der zu planende Zeitbedarf für einen Eingriff. Zudem müssen hochwertige Biomaterialien pünktlich bereitgestellt werden. Es ist von großem Nutzen, in Ihre Zahn-, Mund- und Kiefergesundheit zu investieren.

Unser Ziel: Rosa Zahnfleisch ohne Entzündungszeichen, feste Zähne und ein unbeschwertes Lächeln, das wünscht Ihnen

Ihre Dr. Sieper & Didszuweit- Mathia